

Essen, Trinken – und kein Krieg

Zum Auftakt der „Fairen Woche“ schreiben große und kleine Binger ihre Wünsche für „ein gutes Leben“ nieder

Von Jochen Werner

BINGEN. „Jeden Tag das Leben so nehmen und genießen, als wäre es unser letzter.“ Sahar Seners Antwort kommt prompt. Und deshalb greift sie vor dem Weltladen in der Schmittstraße auch sofort zum Stift und schreibt den Satz auf eines der vorbereiteten Kärtchen. Anlass war der Auftakt zur „Fairen Woche“ in Bingen.

„Dass man alles Wichtige hat, z.B. Essen, Trinken, Klamotten, fließendes Wasser, und kein Krieg“, schrieb Janosch, der die fünfte Klasse am Stefan-George-Gymnasium besucht. Seiner Mama Theresia war wichtig, ein Leben mit Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung führen zu können, mit einer weltweit fairen Verteilung von Wohlstand. „Fair zu handeln und fair behandelt zu werden.“ Dieses Ziel hatten Elke Retzlaff und Ingrid Hartwig aus dem Weltladen-Team vorgegeben. Ein Passant schrieb: „Religiös, kulturell, politisch aktiv sein können. Gemüse und Obst selbst anbauen, Saatgut gewinnen können und dürfen.“

Es gehe um das Konzept des „guten Lebens“, das aus Südamerika stamme, erklärte Hart-



Sahar Seners (r.) griff gleich zum Stift, um ihre Erwartungen und Wünsche an die Welt festzuhalten – sehr zur Freude von Elke Retzlaff (l.) und Ingrid Hartwig vom Binger Weltladen. Foto: Jochen Werner

wig. Dort ist es seit vielen Jahren als „Buen Vivir“ bekannt. In der Fußgängerzone vor dem Weltladen, direkt gegenüber von Leder Hagemann, war deshalb ein Tisch aufgestellt, an dem die Passanten ihre Wünsche niederschreiben konnten, um die Mitmenschen aufzurütteln. Nette Gespräche und ein Täfelchen fairer Schokolade gab es inklusive, je nach Witterung auch am kommenden Samstag. Zettel, die dann im Schaufenster ausgelegt und

ausgehängt werden, können generell auch während der Öffnungszeiten im Laden mit Wünschen und Ideen beschrieben werden.

Die Erfahrungen, die sie bislang gemacht habe, seien fast schon verblüffend, sagte Retzlaff. Vor allem nicht-materielle Dinge würden immer wieder angesprochen. „Es ist erstaunlich, dass gerade junge Menschen die Bedeutung der Familie hervorheben“, so Retzlaff.

„Fair statt mehr“: Um das

Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen dreht sich alles in der Fairen Woche 2020. Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion werden thematisiert, alles unter der Fragestellung, wie ein gutes Leben für möglichst viele Menschen erreicht werden kann. Die Binger Aktion als Denkanstoß sehen, sich überlegen, ob ich wirklich so viel brauche, ob ich fünf T-Shirts zu je fünf Euro haben muss oder lieber ein fair gehandeltes, „gescheites“ erstehe. Läuft in der Überflusses-Gesellschaft alles unter Schlagworten wie günstig und billig, oder funktioniert das Leben auch anders?

„Es ist wichtig, dass viele Menschen in der aktuellen Situation über die generelle Einstellung nachdenken“, so Hartwig. Das bedeute aber auch, den Wert der Fair Trade Town bekannter zu machen. Bingen darf sich mit diesem Titel schmücken. Nur: Ist das allgemein bekannt? Welche Konsequenzen ziehen die Bürger daraus für sich? Schließen sich Büros und Geschäfte etwa beim Beziehen von Papier und Stiften dem Ansinnen an? Konsum- und Produktionsmuster dürfen nicht zu Lasten von Natur und Mensch gehen. Wich-

WEITERE TERMINE

► **Mittwoch, 16. September, 19.30 Uhr, Vortrag zum Thema „Faire Geldanlage“** im Kulturzentrum. Anmeldung unter vhs-bingen.de oder 06721-30 88 50. Im VHS-YouTube-Kanal gibt es den Livestream.

► **Auch der Semesterauftakt der VHS steht unter dem Motto „Nachhaltig leben – Schluss mit der Öko-Moral“.** Freitag, 18. September, 19 Uhr, referiert Dr. Michael Kopatz dazu im Kulturzentrum. Auch hier Anmeldung über die VHS.

► **Sonntag, 20. September, 14.30 Uhr, Schöpfungsandacht** am Belle-Kreuz in Weiler mit anschließender Waldbegehung mit Forstamtleiter Axel Henke.

► **Abschluss der Aktionstage am Sonntag, 27. September, 12.15 Uhr, mit einem ökumenischen Gottesdienst** am Außenaltar der Rochuskapelle. Danach sind **Aktionen** geplant.

tig ist die Erkenntnis, so die Protagonisten aus dem Weltladen, dass jeder Mensch einen kleinen Schritt zum Erreichen des Großen und Ganzen beitragen kann.